

Es ist ganz normal zu sehen, dass sich das Verhalten von Menschen verändert, besonders dann, wenn sie merken, dass sie kurz davor stehen, vernichtet zu werden. Viele von ihnen versuchen, sich anzupassen und sich zu verstellen, als wären sie wie die anderen, um sich heimlich unter sie zu mischen und ihre Seele zu retten.

Dies geschah während der Zeit von Esther, als die Feinde der Juden beabsichtigten, alle Juden mit Genehmigung von König Ahasveros zu töten. Doch als das Gesetz umgedreht wurde und der König den Juden doppelte Ehre und zusätzlich die Macht gab, ihre Feinde zu verfolgen, berichtet uns die Bibel, dass viele Menschen sich selbst als Juden ausgaben:

Esther 8,16-17:

„Und es entstand Licht, Freude, Fröhlichkeit und Ehre für die Juden. In jedem Land und jeder Stadt, wohin die Verfügung des Königs und sein Befehl gelangten, erlebten die Juden Freude, Jubel, Festmahl und Feste. Auch viele der Leute des Landes gaben sich als Juden aus, denn die Furcht der Juden war auf sie gefallen.“

Verstehst du, was hier passiert ist?

Schauen wir uns ein weiteres Beispiel an: Es gab einen Konflikt zwischen zwei Stämmen Israels - den Efraimiten und den Gileaditern. Der Grund des Krieges war, dass die Gileaditer gegen ihre Feinde kämpften, ohne die Efraimiter um Hilfe zu bitten. Die Efraimiter waren verärgert und planten, die Gileaditer zu besiegen. Doch das Ergebnis war genau das Gegenteil - sie wurden besiegt.

Nachdem sie überwältigt worden waren, flohen viele und versuchten, sich unter die Gileaditer zu mischen, um zu entkommen. Doch um das andere Ufer des Jordans zu erreichen, mussten sie den Fluss überqueren. Viele dachten, es sei wie immer: einfach hindurchzugehen, ohne Fragen gestellt zu bekommen. Andere meinten, selbst wenn sie gefragt würden, wer sie seien, würden die Gileaditer einfach „Ja“ sagen und sie passieren lassen.

Sie wussten nicht, dass die Gileaditer von ihrem Plan erfahren hatten. So postierten sie sich an den Jordanübergängen und nutzten eine List, um die Efraimiter zu erkennen. Sie ließen sie ein Wort sagen: „Schibboleth“. Wer es nicht richtig aussprechen

konnte, wurde erkannt und getötet:

Richter 12,5-6:

„Die Gileaditer hielten die Jordanübergänge gegen die Efraimiter. Als aber einer der Flüchtlinge aus Efraim sprach: ‚Lass mich überqueren‘, fragten ihn die Gileaditer: ‚Bist du ein Efraimiter?‘ Er sagte: ‚Nein.‘ Da sagten sie zu ihm: ‚Sprich jetzt das Wort: Schibboleth.‘ Er sprach: Sibboleth, denn er konnte seinen Mund nicht richtig formen, und sie ergriffen ihn und töteten ihn am Jordan. So fielen damals zweiundvierzigtausend Efraimiter.“

Hier sehen wir, dass Sprache als Erkennungsmerkmal verwendet wurde. Die Muttersprache ist tief mit der Identität eines Menschen verbunden. Selbst wenn jemand Jahre lang eine neue Sprache lernt, wird er sie nie vollkommen wie ein Einheimischer sprechen können.

Die Bibel sagt uns, dass das Alte Testament ein Schatten dessen ist, was im Neuen Testament geschehen wird. Diese Geschichten wurden nicht nur niedergeschrieben, um uns zu unterhalten, sondern enthalten tiefe geistliche Botschaften.

Es wird eine Zeit kommen, in der das Heil nicht mehr so einfach erlangt wird wie heute. Die Bösen werden alles tun, um Zugang zum Reich Gottes zu bekommen, doch diesmal wird es große Prüfungen geben:

Lukas 16,16:

„Das Gesetz und die Propheten galten bis Johannes. Seitdem wird das Reich Gottes verkündet, und jeder drängt sich mit Macht hinein.“

Dein Heil wird nicht daran gemessen, dass du sagst: „Ich bin gerettet“, „Ich bin getauft“, oder „Ich gehe in die Kirche“. Es wird geprüft, wie tief dein Heil erfahren wird – ob es nur theoretisch ist oder Teil deines Lebens von Anfang an.

Jesus gab uns ein Gleichnis dazu: Ein Mann wurde ohne Hochzeitskleid auf einer Hochzeit gefunden. Obwohl er hineinging, fiel er auf, da er kein angemessenes Kleid trug. Er wurde herausgeworfen:

Matthäus 22,1-14:

„Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“

Brüder und Schwestern, fangt an, eure Beziehung zu Gott jetzt zu stärken. Wartet nicht auf einen „besonderen Moment“.

Entscheidet euch heute, neu geboren zu werden, das Heil zu ergreifen, und die Sprache des Himmels zu lernen, wenn ihr noch nicht gerettet seid. Denn die Zeit wird kommen, da die Gnade nicht mehr verfügbar sein wird – dies sind die letzten Tage, und nur Gott weiß, wann genau.

Seid gesegnet.

Teile diese frohe Botschaft mit anderen. Wenn du möchtest, können wir dir diese Lehren per E-Mail oder WhatsApp zusenden. Schreib uns in die Kommentare oder kontaktiere uns unter +255 789001312.

Share on:
WhatsApp